

# Holzheimer Widerstand gegen Aar-Umgehung

**Holzheim.** Sie fürchten vor allem ein bisschen mehr Lärm, mehr Schmutz, mehr Verkehr und vor allem mehr Einschränkungen in der Lebensqualität. In der „Bürgerinitiative Zukunft Holzheim“ haben sich nach eigenen Angaben betroffene Einwohner und Bürger mit Verantwortungsbewusstsein (in der Hauptsache handelt es sich um Neubürger aus dem Baugebiet) zusammengefunden, um sich „für den Ort und die umgebende Landschaft einzusetzen“ und eines zu verhindern – eine Umgehung.

Die Initiative, bislang noch ein loser Zusammenschluss ohne feste Strukturen, setzt sich für den Erhalt der aktuellen Version der Bundesstraße 54 ein, für Verkehrsberuhigung in der Ortsdurchfahrt und den Schutz hochwertiger Flächen. Lärmvermeidung und Emissionsschutz, Schutz des Trinkwassers sowie Gewässerschutz für Flora, Fauna und Habitat und dazu die Erhaltung des Naherholungsgebietes ohne Zerschneidung von Lebensräumen, definieren Cathrin Müller, Karin Holzel und Armin Hillingshäuser als Ziele ihrer Gemeinschaft.

Auf einem Flyer, anlässlich eines Ortstermins in der Feldflur verteilt, lehnt die Bürgerinitiative alle (vier) Planungsvarianten zum Bau der Umgehungstraße ab und pocht zum Schutz des natürlichen Lebensraumes für Menschen, Tiere und Pflanzen auf die Einstellung des Vorhabens. Nicht in Frage kommt für die Ausbaugesner auch die Variante 1, die als umweltver-

träglichste Lösung sehr dicht an die Ortschaft und bis auf 70 Meter an die Häuser heran rückt. Nicht weiter in die Betrachtungen einbezogen wurden die Varianten 5 und 6, die theoretisch auf der anderen Seite der Gemeinde verlaufen könnten. In ihren Zielen schließt die BI eine Anbindung der Landstraße 319 an geplante Umgehungen (Süd-Umgehung Limburg bzw. Altrasse ebenfalls aus. Für die Ortsdurchfahrt fordert die Initiative, die sich Ende April gründete und für eine handlungsstarke Position auf breite Unterstützung aus der Bevölkerung hofft, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen. Dafür wollen sich die Mitglieder mit Anträgen und Vorschlägen aktiv einbringen.

Mit Details konnte die Bürgerinitiative Zukunft Holzheim beim Treffen unterhalb des Windrades interessierten Anwohnern noch nicht dienen. Der Zeitplan ist ungewiss, die Linienführung unklar – bei einem Informationstermin im August sollen möglichst erste Einzelheiten präsentiert werden.

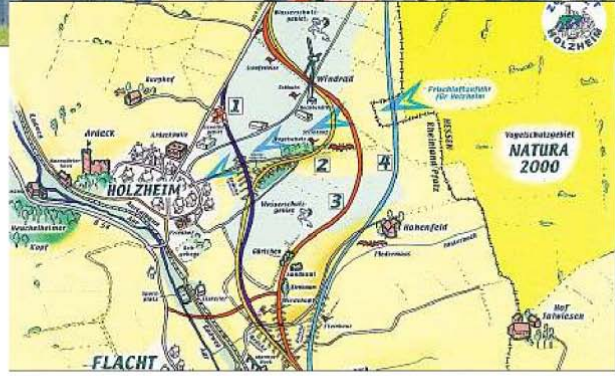
Das Ministerium für Wirtschaft und Verkehr hat dem SPD-Landtagsabgeordneten Frank Puchter unterdessen zum aktuellen Planungsstand über die Aar-Umgehung Flacht-Niederneisen mitgeteilt, dass bei Ingenieurbüros zwei Aufträge in Arbeit sind. Dabei geht es um die Aufstellung der Umweltverträglichkeitsstudie und die Linienplanung. Laut Ministerium wurde die Trasse des Projekts, das im Bundesverkehrswegeplan positioniert ist, noch nicht festgelegt.



Sorgen sich um Natur und Lebensqualität: Mitglieder der Bürgerinitiative Zukunft Holzheim.

niert ist, noch nicht festgelegt. Durch die Einstufung in den vorrangigen Bedarf werden die Planungen nach Angaben aus Mainz allerdings mit Nachdruck betrieben.

Stehen Linienführung und Ergebnisse zur Umweltverträglichkeit der untersuchten Varianten fest, sollen die Unterlagen für ein Raumordnungsverfahren erstellt werden. Wegen der Komplexität des Planungsraumes mit Siedlungsflächen, Wasserschutzgebieten und sensiblen Naturschutzräumen sei derzeit noch keine abschließende Aussage zu einem Zeitplan möglich, heißt es in dem Schreiben. (hbw)



Verschiedene Varianten um Holzheim sind derzeit in der Diskussion.

Fotos: Westervweg